

FC Zürich-Affoltern

www.fca.ch



de Fronwald-Kicker

Vereinsorgan 2003/2004 - Nr. 4

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
s'Eis	5
Sponsoren	9
s'Zwei	10
Damenmannschaft	12
s'Drü	17
Senioren	20
Vorstand	23
s'Eis	24
s'Hüttli	26
Supporter	29
Ranglisten	33
Adressen	39
Redaktionsschluss und Impressum	40



VORWORT

Liebe FCA-Familie

Die Saison 2003/04 ist vorbei. Zurück bleibt ein mehrheitlich erfreulicher Rückblick. Unsere 1. Mannschaft ist wieder in der 2. Liga, die Senioren aufgestiegen in die Meisterklasse, die A-Junioren sicherten sich die Krone in der Meisterklasse und die Damen haben den Aufstieg mit dem letzten Meisterschaftsspiel knapp verpasst.

Aufstieg in die 2. Liga! Nach nur einjähriger Abwesenheit glückte unserem «EIS» mit einer beeindruckenden Saisonleistung die Rückkehr in die 2. Liga. Einzig anfangs der Rückrunde musste ein kleineres Tief überwunden werden. Nach dem Sieg gegen Glattfelden konnte sich die Mannschaft wieder auffangen und spielte den Rest der Rückrunde überlegen und stand vier Runden vor Schluss als erster Aufsteiger sämtlicher 3.-Liga-Gruppen fest. Glücklicherweise wurden wir von grösseren Verletzungen verschont. Trotzdem konnte Toni Laurino sämtlichen Kaderspielern diverse Spielgelegenheiten geben, um sich für die Zukunft zu empfehlen. Im Namen des Vorstandes und dem ganzen Verein gratuliere ich Trainer Toni Laurino, seinem Betreuerstab und dem ganzen Team ganz herzlich für den Aufstieg!

Was bringt die Zukunft? Erfreulicherweise konnten wir den Vertrag mit Toni Laurino, Benno Peter und Erich Reiser um ein weiteres Jahr verlängern. Somit kann der Aufbau weitergehen. Das Team bleibt mehrheitlich zusammen. Spieler, die den FCA verlassen oder in einem neuen Team weiter spielen, wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Unsere 1. Mannschaft wird mit zwei bis drei Spielern ergänzt. News und Zielsetzung für die Zukunft erfolgen im nächsten Kicker.

Die Saison der 2. Mannschaft war ein Auf und Ab. Gute Spiele wechselten sich mit schlechten Leistungen ab. Vor allem die Spiele gegen die Erstplatzierten waren recht gut, hingegen diejenigen gegen die Tabellennachbarn eher dürftig. Die vergangene Saison wird abgehakt und die Zukunft angepackt. Mit ihrem Trainer Slavo Klisaric wird unser «Zwei» versuchen, besser in die neue Saison zu starten.

Auch unsere 3. Mannschaft hat ein Wechselbad der Gefühle mitgemacht. Die ganze Saison hindurch ist man nie recht auf Touren gekommen. Nach wie vor

bin ich überzeugt, dass in diesem Team mehr Potential steckt. Ich hoffe, wir werden dies in der folgenden Saison auch positiv erfahren.

Unsere Damen haben mit der Niederlage im letzten und entscheidenden Spiel gegen Wipkingen den Aufstieg knapp verpasst. Trotzdem darf man auf eine gelungene Saison zurück blicken. Natürlich ist die Enttäuschung jetzt gross, ich bin aber sicher, dass ihr in der folgenden Saison das grosse Ziel erreichen werdet.

Gratulation auch den Senioren. Nach einem Jahr in der Promotion ist das Team in die Meisterklasse zurückgekehrt. Es war bis zum Schluss ein «Kopf-an-Kopf-Rennen» mit Pfäffikon. Mit diesem Team wird es in Zukunft möglich sein, in der Meisterklasse mithalten zu können. Ein spezieller Dank gehört sicher auch den Trainern Andreas Tobler, Stefan Spicher und Martin Markwalder, welche auch ausserhalb des Fussballs für diverse lässige Events verantwortlich waren. Unsere Vetis konnten sich ohne grössere Probleme in der Promotion behaupten. Würde man das Durchschnittsalter der Mannschaft berechnen, ist der Erfolg noch höher einzustufen. Es wäre wünschenswert, in naher Zukunft jüngere Veteranen im Team begrüessen zu können.

Die Junioren A haben den Titel in der Meisterklasse gewonnen, die beste Nachwuchsmannschaft im Kanton Zürich; Gratulation an die Betreuer und das Team! Nach dem Aufstieg in der Vorrunde in die Meisterklasse ist dies ein hervorragendes Resultat. Seit längerer Zeit ist bekannt, dass Trainer Pino Cataldo mit seinem Assistenten René Zolliker und ca. 6 Junioren unseren Verein verlassen werden. Ihnen wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Unsere B-Junioren konnten den Abstieg leider nicht verhindern. Trainer Federico D'Aloia hatte keine leichte Aufgabe, musste er sich mit einem sehr knappen Kader durchschlagen. Ein Neuanfang in der Promotion soll den Anreiz geben, in naher Zukunft die Rückkehr in die Meisterklasse zu schaffen. Dem scheidenden Trainer wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Den C-Junioren mit Domenico Fittipaldi ist ein weiterer Angriff auf die Meisterklasse nicht geglückt. Das schöne am Fussball ist, man bekommt schon bald wieder eine neue Chance, auf geht's!

Der JUKO, den Juniorenteams, Trainern, Helfern, Eltern etc. möchte ich ganz herzlich danken für den Einsatz im vergangenen Jahr.

Ohne Schiedsrichter kann man nicht Fussball spielen! An dieser Stelle möchte ich unseren Schiedsrichtern einen ganz grossen Dank aussprechen. Sie sind

jede Woche öfters unterwegs und nicht immer macht es Spass, ein Spiel zu leiten. Seit geraumer Zeit hat der Fussballverband des Kantons Zürich eine neue Regelung erlassen, dass für sämtliche Aktivmannschaften inkl. Damen ein Schiedsrichter/in gestellt werden muss. Ist dies nicht der Fall, wird der Verein vorerst mit ca. Fr. 2000.– gebüsst und im Wiederholungsfall muss eine Mannschaft abgemeldet werden. Es ist wichtig, dass wir alle versuchen, auch in Zukunft Schiedsrichter/in zu überzeugen, für den FCA zu pfeifen.

Die Teams gehen nun in die verdiente Sommerpause. Bei den Aktiven wird die Pause ziemlich kurz, sind doch die ersten Trainingseinheiten für die neue Saison Mitte Juli geplant. Wie bereits vorgängig erwähnt, wird unser Hauptplatz (Platz 3) während der Vorrunde 2004/05 saniert und ist dadurch nicht benutzbar. Ein spezieller Trainingsplan ist erstellt und wird den Teams mitgeteilt. Dafür erwartet uns nach der Winterpause ein neuer Fussballplatz!

Mit diesen erfreulichen Aussichten wünsche ich allen Teams und Freunden des FCA einen schönen und erholsamen Sommer.

Euer Presi
Andreas Markwalder

Neue FCA-Trainingsanzüge

Für alle die noch keinen FCA-Trainingsanzug bestellt oder gekauft haben, besteht die Möglichkeit, das noch nachzuholen.

Es kann probiert werden.

Bestellungen nur gegen Barzahlung.

Kosten:

Junioren A und B: Fr. 100.–

Junioren C und D: Fr. 90.–

Junioren E und F: Fr. 80.–

W. Schümperli

Tel. 01 371 42 89, zwischen 19.00 und 19.30 Uhr.



s'EIS

Aufstieg geschafft!

«Es gilt nun vorwärts zu schauen und ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Mannschaft den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga schaffen können». Diese Worte waren in meinem Bericht im Kicker Nr. 4 der letzten Saison zu lesen, nachdem wir trotz einer tollen Rückrunde den Gang in die 3. Liga antreten mussten.

Nach einer sensationellen Vorrunde mit 29 Punkte aus 11 Spielen lagen wir ungeschlagen und mit einem Vorsprung von 8 Punkte an der Tabellenspitze. Jeder wusste, der Grundstein für das Ziel, der sofortige Wiederaufstieg in die 2. Liga, war gelegt. Trotzdem war ein positiver Start in die Rückrunde immens wichtig um nicht unnötigerweise in Bedrängnis zu kommen.

Nach einem wiederum herrlichen Trainingslager in Südspanien, wo die «Umschulung» auf das 4-4-2 System im Vordergrund stand (siehe Kicker Nr. 3, Bericht Pascal Steiger) und der knappen 1:2 Niederlage in der 3. Vorrunde des CH-Cup gegen den 2.-Ligisten Seuzach (immer wieder diese Seuzacher...), ging die Rückrunde am 28.3. in Rafz gegen den abstiegsgefährdeten FC Rafzerfeld mit einem Paukenschlag los. Trotz 90-minütiger Dominanz lagen wir nach rund einer Stunde mit 3:0 zurück. Doch wie ein Jahr zuvor gegen Blue Stars, drehten wir den Spiess durch Treffer von Leutert, Steiger und Lindemann noch um und konnten wenigstens einen Punkt mitnehmen. Nach diesem Spiel war jedem klar, dass es uns die Gegner nicht einfach machen wollten. Der FCA war als Tabellen-Leader die Mannschaft welche es zu schlagen galt!

Nachdem unser erster Verfolger Glattfelden sowohl das Auftaktspiel wie auch das Nachtragsspiel gewann, kam es am 4. April im Fronwald zum absoluten Spitzenkampf. Die Anspannung war natürlich gross. Mit einem Sieg konnte man auf 9 Punkte davon ziehen, bei einer Niederlage wäre der Vorsprung hingegen bereits nach zwei Spieltagen auf «mickrige» 3 Punkte zusammen geschmolzen. Nach der 1. Halbzeit, welche wir mehrheitlich dominierten, führten wir nach einem frühen Treffer durch Lindemann mit 1:0. Nachdem ein Spieler des Gegners in der 54. Minute vom Platz flog, gaben wir unverständlicherweise das Ruder aus der Hand und wurden stark in die Defensive gedrängt. Die logische Folge: Glattfelden glich in der 71. Minute aus und hatte danach noch

zwei klare Torchancen. Das Spiel wurde nun zur Zitterpartie, und natürlich schlugen auch die Emotionen auf beiden Seiten hohe Wellen. Glattfelden suchte nun den Sieg, doch in der Nachspielzeit gelang uns durch einen Treffer von Bobo laneselli das siegbringende 2:1. Was für ein Spiel, was für eine Dramatik. Dass dieser Sieg natürlich wegweisend für die Rückrunde war, ist nicht von der Hand abzuweisen.

Nach der Osterpause spielten wir auswärts im Derby gegen Seebach und unterlagen verdient mit 1:2. Somit mussten wir im 14. Spiel unsere erste Niederlage hinnehmen, und dies nach der wohl schlechtesten Leistung in der gesamten Saison. Einen Tag nach diesem Spiel sprach ich der Mannschaft ins Gewissen. Mit 4 Punkten aus 3 Spielen konnten wir mit dem Rückrundenstart nicht zufrieden sein, trotz dem sicherlich wichtigen Sieg gegen Glattfelden. Vor allem aber die Art und Weise wie wir von der Einstellung her in die Spiele gingen, war klar verbesserungswürdig. Wir kamen nach diesen drei Spielen mit einem blauen Auge davon, es hätte ganz anders laufen können, und das hatten wir wirklich nicht nötig. Doch auch im Fussball gibt es kein «Wenn» und «Aber», und unser Vorsprung war immer noch beträchtlich. Trotzdem verlangte ich von der Mannschaft ab dem nächsten Spiel gegen das Schlusslicht Regensdorf eine klare Leistungssteigerung und natürlich drei Punkte! Die Mannschaft zeigte Charakter und gab die Antwort auf dem Platz. Mit einem 6:0 putzte man unseren Nachbarn weg und wir hakten mit ungefährdeten Siegen in Brüttisellen (4:1) und Glattbrugg (4:0) nach. Nach diesem Zwischenspur mit 9 Punkten aus 3 Spielen und den gleichzeitigen Punktverlusten unserer Verfolger Brüttisellen, Wallisellen und Seebach ergab sich am Tag des Hüttli-Bonita, dem 16. Mai 2004, die Konstellation, dass wir mit einem Sieg im Heimspiel gegen Niederweningen und einer gleichzeitigen Niederlage von Seebach in ihrem Heimspiel gegen den wiedererstarteten Dielsdorf den mathematischen Aufstieg sichern konnten! Wir versuchten uns so gut wie möglich auf unsere Leistung zu konzentrieren um den notwendigen Sieg heimzufahren, doch natürlich interessierte auch, was in Seebach passierte (Erich Reiser's Verbindungen zu seinem Ex-Verein Seebach via Handy klappte hervorragend). Wir gingen relativ früh und nach einer tollen Kopfballstafette durch Marti in Führung, was in dieser Situation natürlich enorm wichtig war. Und als Erich mir kurz vor der Pause zuflüsterte, dass Seebach 0:2 hinten lag, stieg meine Anspannung. Ich enthielt natürlich dieses Resultat der Mannschaft, ich wollte unnötigen Druck vermeiden. Die Anspannung neben dem Platz wr so gross, dass unsere zwei Spieler Kubi und Eichi, welche verletzt bzw. gesperrt waren, in der Pause sogar den Weg nach Seebach aufnahmen, um sich mit eigenen Augen über den Stand der Dinge zu vergewissern. Als kurz nach der Pause Dielsdorf sogar mit 3:0 in Führung ging und dies die Herren Eichi und Kubi nach ihrer Rückkehr auch bestätigten wussten wir, das wird unser Tag. Mit

einer abgeklärten Leistung und dem erlösenden 2:0 des kurz zuvor eingewechselten Manu Lamm, packten wir an der Seitenlinie unsere von René Steiger gesponserten Aufstiegsleibchen (nochmals ein herzliches Dankeschön!) sowie ein paar Champagner-Flaschen aus und warteten auf den erlösenden Schlusspfiff. Was danach und bis in die späten Abendstunden abging, kann sich sicherlich jede Leserin und jeder Leser selber vorstellen. Es wurde ein unvergesslicher Tag! Das Wetter stimmte auch und der Hüttli-Bonita-Tag wurde zum Ort der Feier und der verdiente Aufstieg wurde ergiebig gefeiert. Unser grosses Ziel, der sofortige Wiederaufstieg in die 2. Liga, war geschafft, so ganz nach dem Motto «Ein Quartier, ein Verein!»

Trotz des gelungenen Aufstiegs wollten wir natürlich auch in den letzten vier Spielen unserer Leaderrolle gerecht werden. Dass aber das darauffolgende Spiel in Oberglatt trotz Spiel auf ein Tor mit 0:1 verloren ging (das war übrigens das einzige Spiel in der gesamten Saison, in welchem wir ohne Torerfolg blieben!), war die «Quittung» der vielen Festaktivitäten unter der Woche. Einige Spieler hatten in dieser Woche ein Fest-/Trainingsverhältnis von zwei bis vier zu eins. Aber wer kann uns das schon verübeln...

Die restlichen drei Wochen und Spiele nutzten wir, um an das bereits im Trainingslager intensiv trainierte neue Spielsystem weiter zu arbeiten und setzten es auch in den Spielen gegen Dielsdorf, Bülach und Wallisellen um. Erfreulich wie auch dies klappte. Das Heimspiel gegen Dielsdorf gewannen wir nach einer wirklich überzeugenden Leistung mit 3:0. Einige Zuschauer (gäll Othmar...) hatten sogar das Gefühl, dass wir mit einem Mann mehr auf dem Platz standen. Bülach wurde im letzten Heimspiel nach einem Torfestival mit 6:4 niedergeschlagen und im letzten Spiel trennte man sich beim Tabellendritten Wallisellen mit einem brüderlichen 2:2.

Fazit: Eine tolle und unvergessliche Saison geht zu Ende und wir konnten den verdienten Lohn in Empfang nehmen. Der Grundstein wurde sicherlich durch unsere unglaubliche Heimstärke gelegt (33 Punkte in 11 Spielen). Zudem zeigten wir vor einem Jahr, als wir unseren Team-Zusammenhalt unter Beweis stellten und trotz Abstieg mit praktisch unveränderter Mannschaft diese Herausforderung in Angriff nahmen, dass wirklich alle am gleichen Strick und vor allem auf die gleiche Seite ziehen wollten. Das alles sprach für uns, trotzdem gilt es der Mannschaft ein riesiges Kompliment zu machen, denn bekanntlich ist es nicht einfach aufzusteigen. Einige Spieler sind in dieser Saison gereift und haben nochmals einen Schritt nach vorne gemacht. Und es wurde eine für FCA-Verhältnisse doch eher unübliche Konstanz an den Tag gelegt. Die Zahlen sprechen für sich: 16 Siege, 4 Unentschieden und gerade mal 2 Niederlagen, dies bei einem Torverhältnis von 72:26!

Doch wir müssen wieder vorwärts schauen, denn nichts ist vergänglicher als der Erfolg. Es gilt nun, die vielen positiven Aspekte aus dieser 3.-Liga-Saison mitzunehmen. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Mannschaft auch in der 2. Liga ein Wort mitreden können, auch wenn in dieser Liga ein anderer Wind pfeift als bisher (ich hoffe, das haben alle noch in den Hinterköpfen!). Und darum müssen wir uns auf unsere Stärken besinnen – Teamgeist, positive und gute Einstellung und Freude! Und dann werden wir auch nächste Saison wieder positiv überraschen. Die Mannschaft bleibt auch für die nächste Saison praktisch gleich, das sollte auch ein grosser Vorteil sein. Zudem laufen gegenwärtig Verhandlungen mit zwei bis drei Verstärkungen.

Zum Schluss möchte ich diese Gelegenheit benützen, um unseren Präsi Andi Markwalder ein dickes Kompliment zu machen und vor allem einmal «Merci» zu sagen. Der gesamte Vorstand unter seiner Leitung hat auch in der vergangenen Saison sehr viel für die 1. Mannschaft getan und uns unterstützt, wo es nur ging. Diese Zusammenarbeit bringt Ruhe und macht vor allem Spass. Herzlichen Dank!

Zudem natürlich ein grosses Dankeschön dem ganzen Verein, den Sponsoren und Zuschauern für die tolle Unterstützung in der gesamten Saison und auch in vielen Auswärtsspielen!

Ein weiteres Dankeschön möchte ich den scheidenden Spielern Laurent Citherlet und Marc Hofer richten. Laurent wird bei den Senioren in der Meisterklasse neue Impulse geben und Marc nimmt eine neue Herausforderung beim FC Oerlikon/Polizei in der 2. Liga Interregional an. Beiden alles Gute und viel Erfolg!

Ich wünsche allen Lesern eine schöne Sommerpause, eine unterhaltsame und spannende EM und freue mich, Euch bald wieder auf dem Fronwald begrüßen zu dürfen. Die neue Saison startet mit der 1. Cup-Vorrunde am 15.8. und der Saison-Start ist am 19.8.

Herzlichst und bis bald
Euer Toni Laurino



SPONSOREN

Unsere Tenü-Sponsoren:

1. Mannschaft:
Radner Busreisen

2. Mannschaft:
Restaurant Kronenhof

3. Mannschaft:
Restaurant Löwen

Senioren:
Restaurant Frieden

Veteranen:
Wirtschaft Unterdorf

Junioren A1:
Esco-Reisen

Junioren A2:
Brunner Carosserie

Junioren B1:
Metzgerei Hüppin

Junioren B2:
Kärcher AG

Junioren C1:
Hasler Haustechnik AG

Junioren C2:
Ohnsorg + Gadola

Junioren D1:
ART Elektro/MR Finanzhuus

Junioren D2:
Parkett Keller

Junioren D3:
Ballone Radio/TV

Junioren E1:
Ulmer Transport

Junioren E2:
Kosmetikstudio Pina Natali

Junioren E4:
Ad. Kuhn AG, Festzelte

Junioren F1:
Restaurant Löwen

Junioren F2:
Bopp & Co. AG

Junioren F3:
Move Reisen

Junioren F4:
Waldhaus Katzenssee

Damen:
Elopak Trading AG

**Der FCA
dankt allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!**



s'ZWEI

Saisonabschlussreise der 2. Mannschaft

Zwei Wochen vor der grossen Saisonabschlussfeier, dem Grümpi, und eine Woche vor dem letzten Meisterschaftsspiel begab sich das Gros der 2. Mannschaft (13 Spieler, davon ein Senior) zur Saisonabschlussreise nach Davos.

Während Senior Meier bereits frühzeitig am Treffpunkt erschien, kamen einige andere ziemlich knapp am Hauptbahnhof an, so dass wir den Zug Richtung Landquart gerade noch erwischten. Eine Sekunde später und weg wäre er gewesen...

Tja, wenn alle wie Meier gut ausgerüstet mit Flüssigkeiten erschienen wären, und nicht erst am HB eingekauft hätten, dann wären wir auf dieses Glück nicht angewiesen gewesen. Aber auch er hatte noch seinen Leidensweg in Davos.

Also fuhren wir nun mit immer besserer Stimmung via Landquart nach Davos, wo wir kurz vor 13 Uhr ankamen. Trotz des bewölkten und regnerischen Wetters beschlossen wir, auf die Ischalp (Mittelstation des Jakobshorn) hinaufzusteigen. Nachdem uns Schweizern ein Holländer den Weg erklärte, ging es querfeldein einem Skilift entlang. Dabei mussten wir in dschungelähnlichem Gebiet und 50% Steigung nach dem eigentlichen Wanderweg suchen. Als wir endlich den richtigen Weg erreicht hatten, wurde das Tempo rasch erhöht. Nach der Tempoverschärfung konnte Meier nicht mehr mithalten, aber auch er erreichte das Ziel noch vor Kontrollschluss.



Anschliessend assen wir «Zmittag» im dortigen Restaurant und fuhren danach mit der Luftseilbahn ins Tal hinunter. Nachdem wir uns nun kulinarisch gestärkt hatten, sollte nun der Durst gestillt werden. Deshalb wollten wir die höchstgelegene Bierbrauerei Europas in Davos-Monstein besichtigen. Leider war aber vorerst niemand anwesend, der die Führung leiten sollte, obwohl die Besichtigung gemäss Belegen gebucht war.

Da in Kürze das Europameisterschaftseröffnungsspiel (Griechenland–Portugal) beginnen sollte, liebäugelten einige – insbesondere Nico – damit, nun doch noch das Spiel live am TV verfolgen zu können. Dieser Traum blieb aber unverwirklicht, da es zum einen schwierig geworden wäre in Monstein einen Fernseher zu finden und zum anderen doch noch ein Brauereiführer kurzfristig organisiert werden konnte.

Die Führung mit anschliessender Degustation war sehr aufschlussreich und durststillend. Einige werden etwas mehr mitgenommen haben, andere etwas weniger. Eines war aber jedem nach der Führung bewusst: Jedes Bier besteht aus 1000 Litern (Insider!!!).

Abgeschlossen wurde der Abend mit einem feinen Fondue chinoise. Da wir ziemlich abgelegen (ausserhalb Davos) untergebracht waren, verbrachten wir den ganzen Abend bis spät in die Nacht hinein im Hotel. Wir glauben, das dortige Personal war ziemlich happy, als auch die letzten von uns schlafen gingen.

Am nächsten Mittag fuhren wir mit gemieteten Trottinets einige Kilometer dem Tal entgegen. Es war ein Riesen-Spass, leider funktionierten die Bremsen nicht (oder wollten die nicht benutzt werden?), so dass das vorgesehene Tempolimit von 30 km/h bei weitem nicht eingehalten werden konnte. Mit der Zeit wurde es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, etwa wie bei einem Zielsprint eines Radrennens. Wäre einer gestürzt, hätte dies eine unschöne Kettenreaktion ausgelöst. Ausserdem musste noch auf den hinauffahrenden Verkehr geachtet werden (gäll, Nico!).

Nachdem unten alle heil angekommen waren, ging es bald darauf wieder zurück nach Zürich, wo einige Schweiz–Kroatien noch zusammen verfolgten.

Zum Schluss möchten wir Slavo für die gute Organisation des Weekends und den grossen und guten Einsatz während der Saison danken!

Zoezi und Kim



DAMENMANNSCHAFT

Das TAGEBUCH der Damen vom FCA

16.–18.3.04 / Trainingslager 1. Teil

Wir haben uns entschieden, das alljährliche verlängerte Trainingsweekend wieder in San Antonino (Giubiasco) zu verbringen. Das Tessin ist die beste Lösung, da es immer sehr schwierig ist, möglichst viele Teilnehmerinnen zu einem bestimmten Zeitpunkt zusammenzubringen. Schlussendlich sind wir dieses Jahr mit 16 Personen inkl. Trainer und Goalie-Trainer dabei.

Am 16.3.2004 am Morgen um 8.00 Uhr haben wir uns alle im Fronwald getroffen. Wer wohl hat wieder gefehlt? Der Schwandi-Express! Aber auch der schafft es noch. Um die Mittagszeit erreichen wir nach längerem Suchen San Antonino. Die Zimmerverteilung führt ein bisschen zum Chaos, da ein 4er-Zimmer nicht für 4 Personen geeignet ist. Doch auch dies kann geregelt werden. Romy, Marcelle und Nicole (wie immer verletzt! Grins!) sind erst am 17.3.2004, auf das zweite Training angereist.

Andrea Aebi

18.–20.3.04 / 2. Teil

Ich freue mich auf jedes Training (schliesslich ist es das erste Mal, dass ich mit dem FC Affoltern mitgehen kann). Ich versuche, alles zu geben (was nicht besonders einfach fällt mit einer Zerrung am Oberschenkel). Mein Ziel ist, die Trainingstage ohne zusätzliche Verletzungen zu überstehen und am Sonntag in meine wohlverdienten Ferien zu fliegen.

Am Freitag versuche ich mein Können zum ersten Mal beim Jassen zu beweisen... hihi, bis heute habe ich die Spielregeln nicht begriffen. (Wer nimmt sich einmal die Zeit, mir alles nochmals zu erklären?) Der Samstag verläuft wie jeder Tag zuvor: Training–Mittagessen–Training–Abendessen. Vor dem Abendessen entpuppt sich Meli alias Mamut als Super-Masseuse... Nachher fahren die einen an den Hockey-Match Lugano–«Wer-weiss-ich-nicht-mehr». Die anderen (unter anderem ich) begeben sich nach «Wo-schon-wieder?» in den Ausgang. Wir entscheiden uns für das Wallstreet (hiess das wirklich so?). Dort ändern ständig die Preise für die Getränke und wir warten immer noch auf das perfekte Angebot... Schliesslich bleiben wir alle nüchtern und sind relativ früh bereits im Bett.

Eleni

28.3.04

FCA-Schlieren 2:2

29.3.04 – 4.4.04

Nachdem wir uns am Sonntag «nur» mit einem Unentschieden zufrieden geben mussten, traten wir am Montag mehr oder weniger frisch zum Training an. Schliesslich sollten am nächsten Wochenende wieder 3 Punkte auf unser Konto wandern. Am Dienstag ist dann Fussballruhetag, doch am Mittwoch wird wieder gekickt, wenn auch nur von ferne. Die Schweiz verliert ihr Testspiel gegen die Griechen. Aber diese Niederlage kann mich nicht daran hindern, im Donnerstagstraining das Nationaltrikot der Eidgenossen zu tragen. Als uns mitgeteilt wird, dass wir am Sonntag schon wieder nicht gegen Einsiedeln antreten werden, da deren Plätze mit Schnee bedeckt seien, halten wir dies (im damals sonnigen Zürich) für einen Aprilscherz. Doch anscheinend war Frau Holle dort noch im vollen Einsatz. In diesem Fall ist am Sonntag statt dem Mat(s)ch in Einsiedeln, Bryan Adams in Zürich angesagt und so traurig stimmt mich das auch wieder nicht.

Michèle

13. – 18.4.04

Nun sind die Ostern vorbei und wir können mit vollem Elan die knappe Vorbereitung für den Sonntag beginnen. Es wartet der Gegner FC Lachen. Die Mannschaft, die sich in der Vorrunde zurückgezogen hat. Grund: Das Kader sei nicht ausreichend. Wie wir per Buschtelefon anfangs Rückrunde mitkriegen, ist diese Mannschaft aber nun wieder voll in der Meisterschaft – mit einem ausreichenden Kader – integriert. Unserer Ansicht nach ist dies unfair. Warum? Mit den Seniorinnen der 1. Mannschaft (1. Liga) wurde das Kader der 2. Mannschaft aufgestockt. Und nicht nur das... die Punkte können neu gezählt werden!

Leider müssen wir am Sonntag gegen diese «Lacherinnen» ins Gras beißen, mit einem Spielresultat von 4:2.

Anita

25.4.04

Wädenswil–FCA 1:6

2.–16.5.04

Die ewigen Verletzungen zwingen mich leider immer wieder zum Zuschauen. So auch am 2. Mai gegen Birmensdorf. Auf Grund der katastrophalen Chancenauswertung habe ich mir dann auch noch fast ein «Herzchriesi» eingefangen, doch wir können zum Schluss trotzdem einen 2:0 Sieg ins Trockene bringen.

Darauf folgt eine lange Serie ohne Spiel. Am Muttertag, 9. Mai wird das Spiel gegen Bülach wegen Regen abgesagt und am 16. Mai hat Oberglatt «dä Schiss i de Hose». Nein, so ist das nicht ganz richtig. Sie haben zu wenig Spielerinnen und bitten uns, den Match zu verschieben. Ganz ungelegen kommt das den einen nicht, so können wir doch das Hüttli Bonita in vollen Zügen geniessen...

Nicole

21. – 23. 5. 04

Samstag, 22.5. ist für mich der Tag der Tage!!! Eigentlich weiss ich nicht mehr all zu viel, ausser: DR FCB ISCH SCHWITZERMEISTER!!!

Sonntag, 23.5.

Morgens noch ein bisschen müde, doch das heisst noch lange nicht, dass ich das Team im Stich lasse. Der Gegner hiess Embrach und soweit ich mich noch erinnern kann, gewannen wir dieses Spiel mit 6:0.

Mouso

Sächsilüte Mäntig bis 28.5.04

Heute ist Sächsilüte, also kein Training auf dem Fronwald. Grund genug, dass wir uns diese Woche anderswo nochmals sehen müssen! Wo könnte dieses zusätzliche Treffen stattfinden? Logisch, am Freitag im Chapter 11! Dort geht mal wieder die Post ab und ich weiss nicht genau, wann gewisse Leute von uns zu Hause waren. Habe vernommen, dass einige noch am Newpoint gesehen wurden, oder war das ein Gerücht? Anyway, am Sonntag geht's nach Wädenswil. Wir beginnen etwas verhalten – Hey, ich kann das schon beurteilen, war schliesslich verletzt draussen und fror – bis Melanie dann mit ihrem Hatrick den Torreigen startete! Am Schluss sind die Verhältnisse geklärt, es steht 1:6 für uns!

Mittwochs geht's nach Einsiedeln, war leider nicht dabei, hätte gerne Anitas gelbe Karte gesehen (1x Wutausbruch bitte, oder wie war das? Im SMS stand: Hey Romy, sie hät mi im Fall würkli 2x gingged, und wo ich ufstahn, prusted die sich so vor mir uf, dänn hani halt nöd andersch chöne!). Egal, 0:2 gewonnen, das ist doch die Hauptsache!

Romy

3.6. – 6.6.04

Donnerstag, 3.6: Schon fast will ich mich an diesem extrem regnerischen Donnerstag auf den Weg ins Training machen, als ich noch die Nachricht erhalte, dass das Training abgesagt ist (worüber ich auch nicht richtig traurig bin).

Am Sonntag ist Match gegen Regensdorf. Leider kann ich nicht anwesend sein. Den Match gewinnen wir auch ohne mich souverän 5:0.

Ich verbringe den Tag an dem nicht weniger erfolgreichen Stadt-Land-Fäscht im Unterdorf. Obwohl ich nicht gespielt habe, bin ich am Abend geschafft vom Servieren.

Am Montag ist wieder Training, welches Andi leitet, da sowohl Marcelle als auch Roger in den Ferien sind. Das Training ist locker, da am Mittwoch schon der nächste Match bevorsteht. Wir spielen Fussballtennis, was sehr amüsant ist und üben uns im Jonglieren.

Esthi

9.–11.6.04

Zürich-Affoltern–Oberglatt 2:0.

Ich mache es kurz: Wir haben eine geile Verteidigung, ein cooles Mittelfeld und einen Sturm, der einfach immer trifft.

Natalie

12.–14.6.04

Sonntag, 13.6.: Zweitletztes Spiel, unser Gegner Schwamendingen, wir auf dem 2. Platz, 2 Punkte vor Schwami, 2 Punkte hinter Wipkingen, Resultat 2:0 für uns. Nun ein bisschen ausführlicher: Unsere 2 Haupttrainer (Füchse und Marcelle) lassen uns im Stich und so übernimmt unser «Griech» das Zepter. Voller Elan und mit dem Griechentenne kommt Andi in die Kabine. Er meint, wir sollten es einfach den Griechen nachmachen (diese gewannen am Vorabend gegen Portugal mit 2:1). Gesagt, getan! Romy schießt das 1:0 auf Pass von Anita und Anita ist für das 2. Goal zuständig. Ein weiter Einwurf in die Mitte zu Anita, und da sie wieder einmal nicht weiss, was mit dem Ball anzufangen, knallt sie ihn eben aus zirka 20 m unter die Latte!

Andrea Sprenger

16.–20.6.04

Das letzte und entscheidene Spiel steht vor der Tür. Wir wissen: Wir müssen gewinnen, um aufsteigen zu können. Unsere Vorbereitung dazu sieht wie folgt aus:

Donnerstag, 17.6.: Eigentlich hätten wir ja Training... aber da nun mal unsere Schweizer Nati gegen England spielt, verschieben wir das auf Freitag und treffen uns in der NEWS BAR, um zusammen den Match zu schauen.

Freitag, 18.6.: Training. Wir arbeiten noch ein wenig an unserer Schusstechnik. Die Bälle fliegen Fühse, der im Goal steht, nur so um die Ohren.

Samstag, 19.6.: Ausruhen, ausruhen, ausruhen, und viel Kohlenhydrate zu sich nehmen und natürlich Magnesium.

Sonntag, 20.6.: Der grosse Tag. Wir sind wohl alle ziemlich nervös, aber voller Tatentrang. Aber leider, leider hat es mit dem Aufstieg nicht klappen sollen. WIR SPIELTEN GUT, nur die anderen ein klein wenig besser. Resultat 3:1.

Fazit: Steigen wir halt nächstes Jahr auf... :o))

Wir bedanken uns noch herzlichst bei unseren Trainern; Fühse, Marcelle und Andi, die stets an uns geglaubt und uns toll motiviert haben.

Natürlich danken wir auch unseren treuen Fans, die uns immer lautstark unterstützt haben. Und noch ein spezieller Dank geht an Lindi und Mike für die super Überraschung in der Garderobe in Wipkingen!!

Andrea Schmid



S'DRÜ

Rückrunde Saison 03/04

Kurz nach dem Anstossen aufs 2004 hat sich die dritte Mannschaft an die Vorbereitung der Rückrunde gemacht (also nicht gerade 5 nach 12, so 2–3 Tage später). Da wir es leider die letzten paar Ausgaben verpasst haben, euch mit News zu füttern, machen wir jetzt alles auf einmal. Wir werden uns bessern für nächste Saison in allen Belangen!!!

Der Trainerstab, das heisst Mani und meine Wenigkeit, haben sich für ein recht strenges und anspruchsvolles Training entschieden, um wirklich eine gute Grundkondition für den Start aufzuarbeiten. Die Trainings waren gut besucht. Es wurde auch sehr gut mitgemacht.

Mit der Meinung einer guten Trainingsvorbereitung buchte unser Super-Coach 2 Hallenturniere. Im ersten Hallenturnier in der Saalsporthalle (tolle Atmosphäre) wurden uns klar unsere Grenzen gezeigt, und was wir noch zu Trainieren hatten. Also, weiter mit Circuit...

Das zweite Hallenturnier in Rümlang verlief schon viel positiver. In den Viertel-Finals mussten wir uns dann geschlagen geben. Und ein neuer Torwart-Stern ging an diesem Turnier auf. René (Stiel) Zolliker hielt unseren Kasten mit tollen Paraden so gut es ging sauber (nein, er hat es nicht geputzt...).

Nach den Hallenturnieren kam die Zeit der Teamgeistpflege. Am besten geeignet dafür hat sich das traditionelle Skiweekend in Grindelwald. Dort fühlt sich der FCA3 richtig heimisch. Zwischen Tipi-Zelt, Männlichen, Weiblichen, Jungfrau und dem komischen Skilehrer-Schnaps (Späthener) oder wie der heisst (da zieh der grad d'Söckli abe he).

Nach ausgiebigen Trainings in der Halle und vielen Joggings rund um den Katzensee waren wir endlich froh, dass der heisse Sommer anfang und wir endlich auf den heiligen Rasen konnten.

In der Zwischenzeit hatte sich der vorbildliche Coach das Knie lädiert und war für ein paar Monate out (der Meniskus liess Grüssen). An dieser Stelle möchte ich mich bei Mani Rieder für das Leiten der Trainings recht herzlich bedanken.

Die Rückrunde hat mit sehr positiven Resultaten in den Freundschaftsspielen begonnen. Wir waren fast zu früh unschlagbar. Der Höhepunkt war das 8:1 gegen einen Führenden aus einer anderen 5.-Liga-Gruppe. Wir haben ihren Absturz eingeläutet. Die sind heute vierter in ihrer Gruppe. Hahahaha.

Wir sind als zweitletzter in unserer Gruppe gestartet mit dem eisernen Willen, uns so schnell wie möglich vom Keller zu verabschieden. Das erste Spiel starteten wir verheissungsvoll mit einem souveränen 3:0-Sieg gegen Palermo. Danach kamen wieder 2 Rückschläge, die wir zuerst verkraften mussten. 3:2 gegen Bülach und 3:5 gegen Hard. Dann wollten wir uns gegen den Letzten wieder aufbäumen, verpassten aber zu viele Chancen und kamen nicht über ein 1:1-Unentschieden gegen Seebach hinaus. Den nächsten Spieltag erwarteten wir das zweitplatzierte Fehraltorf, um uns wieder auf die Siegesstrasse zu führen. Leider misslang auch dieses Vorhaben knapp, und wir verloren 3:2. Danach hatten wir ein Hoch. In den nächsten 3 Spielen holten wir unsere nächsten 9 Punkte ab. In Witikon gewannen wir 2:4. Viermal traf IDRIZI, zweimal Ljirim und zweimal Bekim. Gegen Opfikon wollten wir auf Torjagd gehen, jetzt, wo wir einen Lauf hatten. Doch der Gegner hatte so grosse Angst, dass Sie lieber Forfait gaben: schade, nur 3:0 gewonnen. Und dann holten wir auswärts beim drittplatzierten YF Juventus einen harterkämpften 2:1 Sieg. Und auf unserer Hattrick-Seite würde jetzt stehen «seit drei Pflichtspielen in Folge ungeschlagen». Nun folgte der Spitzenreiter, der schon Angst vor uns hatte, denn Sie haben gegen Juve verloren. Mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft hatten wir das Spiel gut im Griff. Wir haben auch lange geführt, doch 2 Fehler innert 2 Minuten setzte unsere vierte Niederlage in der Rückrunde ab. Es steht nun unser letztes Spiel in dieser Saison vor der Tür gegen Austria. Wir hoffen, die Saison mit einem Sieg ausklingen zu können, und die richtige Motivation fürs Grümpi zu tanken, und hoffen natürlich auf ein Mega-Grümpi.



Wir hatten uns sehr viel für diese Saison vorgenommen, endlich mal nicht nur Länderspiele im Juchhof. Doch anscheinend brauchen wir in dieser Gruppe Anpassungszeit. Ich hoffe, dass es das war!

Ich durfte in dieser Zeit das schönste Wunder auf Erden miterleben. Ich bin stolzer Vater einer wunderschönen Tochter Larissa geworden. Larissa, Nicole und ich bedanken uns herzlich für die schönen Glückwünsche!

Ich habe mich entschieden, noch eine Saison mit dem Drü dranzuhängen, bevor es mich dann auch mal in Richtung Senioren zieht (ich wehre mich noch ein bisschen hahaha).

Ich freue mich jetzt schon riesig auf die neue Saison, und hoffe das wir wiederum alle am gleichen Strang ziehen.

Mit sportlichen Grüssen
Sam «The Coach» «Papa»

Transport und Reinigung M. Bischoff



Regensbergstr. 264, Postfach 9, 8056 Zürich
Tel. 01/312 19 11, Fax 01 312 19 13
Natel 079/354 30 78
www.brocki-altstetten.ch



Broken-Stube-Altstetten

Öffnungszeiten Sa 9.00–16.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Hermetschloostr. 70, 8048 Zürich, Tel. 079 354 30 78



SENIOREN

Meisterklasse – die runden Teufel sind zurück!

Die Ausgangslage

Vier Mannschaften lagen am Ende der Vorrunde Kopf an Kopf an der Tabellenspitze und stiegen mit berechtigten Aufstiegshoffnungen in die Rückrundenvorbereitung. Die Antwort, welches Team Ende Saison die inoffizielle Aufstiegstrophäe der Seniorenliga «Promotion», den Frieden-Claudia-Chamäleon-Grützestiefel, in Empfang nehmen durfte, sollte eine heiss umkämpfte Rückrunde bringen.

Der Transfermarkt

Auch dieses Jahr stiessen in der Winterpause verschiedene Spieler aus Aktivmannschaften zu den Senioren. Wir möchten an dieser Stelle in Erinnerung rufen, dass die eine oder andere Einstandsrunderunde noch ausstehend ist!

Die Vorbereitung

Nach einer kurzen Festtagspause trafen sich die Senioren zu den ersten Trainingseinheiten, welche zu Beginn noch aus lockeren Spielchen in der Halle bestanden, sich aber allmählich in die umliegenden Nachbargemeinden verlagerten. Die ausgedehnten Läufe erfreuten selbst die grössten Techniker-Hezen, wurde doch grosser Wert auf eine anspruchsvolle Topographie gelegt. Natürlich durfte auch dieses Jahr das obligate Hallenturnier des FC Kilchberg sowie das legendäre Ski-Weekend in Brand nicht fehlen – mit Stolz stellten wir fest, dass wir uns auch dieses Jahr bei keinem der beiden Anlässe verstecken mussten...

Der Rückrundenstart

Erst Mitte April wurden wir auf die Konkurrenz losgelassen. Unser erster Auftritt führte uns zum FC Greifensee, welcher ebenfalls in der Führungsgruppe vertreten war. Nach einer sehr intensiv geführten Partie auf einem Golfplatz für Dinosaurier – unser Heimrasen ist im Vergleich zu dieser mit Kratern übersäten Wiese ein Traum! – und einem 1:1 wurden die Punkte zu recht geteilt.

Die Pflicht

Die folgenden Partien bestritten wir gegen Mannschaften der JEKAMI-Frak-

tion (Jeder Kann Mitmachen) unserer Gruppe. Diese Spiele gegen vermeintlich schwächere Teams konnten wir auf mehr oder weniger souveräne Art und Weise zu unserer Gunsten entscheiden.

Die Kür

Es folgte nun die Woche der Wahrheit, sollten wir doch innert weniger Tage auf die beiden Mitaufstiegsandidaten Seefeld und Pfäffikon treffen. Gegen den FC Seefeld hatten wir relativ leichtes Spiel, führten wir zur Halbzeit bereits mit 5:1. Wie für grosse Mannschaften bei solch klaren Zwischenständen üblich, waren wir gedanklich bereits beim nächsten Gegner, weshalb der zweite Durchgang auf sehr bescheidenem Niveau vonstatten ging.

Die Vorentscheidung

Infolge verschiedener Verletzungen und Absenzen zogen die verbliebenen runden Teufel in die vorentscheidende Schlacht, das Spiel der Spiele, welches über den Aufstieg entscheiden sollte. Wir entschieden uns wieder einmal für die bewährte Katz-und-Maus-Taktik. Dabei liessen wir den Gegner durch einen Stellungsfehler in Führung gehen um im Gegenzug wieder auszugleichen. Dann reichten wir dem Gegner das nächste «Zückerli», wobei sich die Verteidigung und der Goali abwechslungsweise etwas dumm anstellten, so dass der Gegner mit zwei Toren in Vorsprung gehen konnte. Exakt nach Vorgabe der Trainer erzielten wir vor der Pause den Anschlusstreffer, welcher den Gegner wie erwartet nervös werden liess. Der Rest ist schnell erzählt. Nach dem Seitenwechsel erzielten wir fahrplanmässig den Ausgleich, um anschliessend erneut die Strategie zu ändern, welche uns die Siegessicherung bringen sollte. Mit einer abgeklärten Vorne-Flop-und-Hinten-Uiiiiiiii-Taktik brachten wir – auch dank einigen tollen Paraden unserer Nummer 1 – die Zeit und den angestrebten Punktgewinn über die Runden.

Die Entscheidung

Da für uns Endspiele und Aufstiege nichts aussergewöhnliches sind, stiegen wir mit dem nötigen Selbstvertrauen in das entscheidende Spiel, was sich auch am Haarschnitt eines unserer Abwehrrecken zeigte (wurde jedoch erst nach Spielschluss unter der Dusche entdeckt...). Unsere treue Anhängerschaft sollte ihr Kommen auch diesmal nicht bereuen. Bereits nach wenigen Minuten erzielten wir den Führungstreffer und konnten nach einer kurzen Pause bereits den zweiten Treffer verbuchen. Dies war jedoch für unsere Abwehrspieler zu viel des Guten. Gelangweilt, mit den über 40ig-jährigen gegnerischen Angreifern klar unterfordert, liessen sie kurz vor der Pause zwei Treffer zu, um den eigenen Sturm wieder etwas aus den Träumen zu reissen. Dass dennoch keine weiteren Treffer erzielt wurden, lässt sich nur damit erklären, für den entscheidenden Treffer keine Runde aufwerfen zu wollen. Den Gedanken daran,

dass ein Fest nicht stattfinden könnte, liess unseren Keine-Feier-ohne-Meier immer unruhiger werden. Entgegen allen taktischen Anweisungen begab er sich immer wieder vor das gegnerische Tor und tat das Unglaubliche – er erzielte nicht ein, nein, er erzielte DAS Tor! Meiers Spielweise wurde nun immer unkontrollierter und so kam es, wie es kommen musste. Einer seiner Querschläger (ein Traumtor!) fand den Weg in die gegnerischen Maschen, was der Entscheidung gleich kam. Nach 80 Minuten war es dann soweit – eine lange Saison fand in einer Champagner- und Bierdusche ein wunderschönes Ende!

Das Fazit

Dank einer tollen Kameradschaft, grossem Einsatz des gesamten Teams und dem notwendigen Wettkampfglück konnten wir den direkten Wiederaufstieg in die Meisterklasse realisieren. Auch konnten wir die Trophäe aller Trophäen, den Frieden-Claudia-Chamäleon-Grützestiefel, verdient in unser Quartier zurück holen und freuen uns schon jetzt, diesen im kommenden Fussballjahr wieder in den verschiedensten Farben in Händen halten zu können...

Der Ausblick

Mit einem grossen Kader und unter der Führung von Tobi Tobler [bisher] sowie (Fussball-)Lehrer Hanselmann [neu] nehmen wir nach einem Jahr Pause unsere zweite Saison in der Meisterklasse in Angriff.

Der Wunsch

Mögen die beiden Steuermänner das Schiff der Senioren erfolgreich durch die bevorstehenden Schlachten führen, um mit Ruhm (nicht Rhum) überschüttet im Frieden vor Anker gehen zu können.

Der Dank

Ein grosses Dankeschön richten wir an unsere Spielerfrauen und Familien, welche uns so manche Stunde von der Hausarbeit freistellten, damit wir unserem Hobby frönen und die Kameradschaft pflegen konnten, an unsere Hauptsponsor Fätze Kolb samt Crew vom Restaurant Frieden für die grosszügige Unterstützung und die vielen schönen Stunden, sowie an alle, die uns während der ganzen Saison an der Seitenlinie begleitet und angefeuert haben.

Mir wünsched dä ganze FCA-Familie ä schöni Summerziit, hebed Eui Sorg und bis bald amene Spiel vo dä Meischterklass-Seniore!

Stefan



VORSTAND

Vorstandsausflug

Am Samstag, den 29. Mai war es endlich soweit, der Vorstand ging auf Reisen. Nach längerer Anlaufzeit wurde ein Datum gefunden, damit möglichst alle irgendwie an diesem Anlass teilnehmen konnten. Der Tagesausflug führte uns auf das Dach Europas, das «Jungfrauoch», mit anschliessendem Nachtessen im «Wine & Dine» in Zürich-Höngg. Vier reisefreudige Gentlemen trafen sich um 7 Uhr im Speisewagen des Intercity nach Interlaken. Es versprach, einen wunderschönen Tag zu geben, war doch das Wetter ein absoluter Traum. Über Interlaken-Ost, Grindelwald und die Kleine Scheidegg konnten wir gegen Mittag das Dach Europas bewundern. Das Panorama: ein fantastischer und unvergesslicher Anblick. Inmitten der verschiedensten Kulturen konnten wir unsere „Phöteli“ fürs Album, die Nachkommen und den Kicker erledigen. Nach einer Stärkung im Restaurant machten wir uns gegen 14 Uhr auf den Rückweg. Dieser führte uns von der Kleinen Scheidegg über Wengen und Lauterbrunnen wieder nach Interlaken und zurück nach Zürich.

Um halb Acht begrüsst uns drei weitere Kollegen und Kolleginnen im Rest. «Wine & Dine» in Zürich-Höngg. Ein weiteres Highlight stand an. Wir freuten uns auf die Überraschung des 5-Gang-Menüs. Wir durften das köstliche Dinner bis um 00.30 Uhr auf der gemütlichen Terrasse geniessen. Das Thema des Abends war Italien/Chile, jeder einzelne Gang ein Schmaus! Ein wunderschöner Tag ging dem Ende entgegen. Für die finanzielle Unterstützung seitens der Vereinsmitglieder möchten wir uns bei Euch ganz herzlich bedanken!

Liebe Grüsse: Euer Vorstand





s'EIS

Aufstieg der 1. Mannschaft

Szene 1: Juni 2003

Das letzte Spiel der Saison 3002/2003 gegen Seuzach stand auf dem Spielplan. Die Mannschaft, viele Fans und Supporter pilgerten hoffnungsvoll nach Winterthur. Wir kennen das Resultat. Es setzte eine Kanterniederlage ab. Unser Team stieg ab. Gesenkten Hauptes machte sich der FCA-Anhang auf den Heimweg, bitter enttäuscht, der Hoffnungen entraubt. Wie weiter?

Szene 2: 13. Mai 2004

Per (Danish Dynamite) hatte zum Bonita-Fest im und ums Hüttli eingeladen. Schon Tage zuvor bemerkte man reges Treiben unter den Organisatoren. Ein sicheres Zeichen, dass etwas im Tun ist, zeigt sich stets daran, dass einige 1. Team-Spieler im Atelier RS aufkreuzen und das Deco-Lager auf der Suche nach geeigneten Requisiten durchkämmen.

Unser Fanionteam siegte am Morgen gegen Niederweningen, was auch gleich den Aufstieg bedeutete. Freude herrschte, Hoffnung ja sogar Visionen keimten wieder auf, das Gegenteil vom Juni 2003.

Nach dem Spiel traf man sich beim Hüttli. Super diese Dekoration. Sand, Palmen, Musik, man währnte sich in der Karibik. Dank perfekter Choreographie, bei welcher sogar der Schiri beim Spiel am Sonntag zuvor David Eichenberger die vierte gelbe Karte gab, mitspielte. Durch diese Spielsperre hatte David am Sonntagmorgen genügend Zeit, tatkräftig beim Dekorieren mitzuarbeiten. Der Aufstieg trug natürlich vor allem zur guten Stimmung und zum Gelingen des Anlasses bei. Ob Per das alles vorausgeahnt hatte?

Die ganze erste Mannchft war natürlich zugegen. So wurden viele Stars wie Mike Kahn, Bobo Janeselli, Shabani Steiger, Zibi-dine Zidane Null Null Kuby Zizou Butt etc. gesichtet. Aber auch der Masseur Benno Burgermeister und der Trainer Toni Trappaurino machten ihre Aufwartung. Natürlich fehlten auch unsere Super-Fans Maria und Erika nicht, welche in schwierigen Zeiten auch gleich noch die Rolle der FCA-Schlummermütter inne haben.

Nachdem Maria die schönen FCA-Halstücher verteilt hatte – das eine ging bis nach Übersee – war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Man munkelt bereits, dass Maria für die heissen Tage rot/gelbe Windräder lancieren werde, da die Halstücher im Sommer zu warm sind.

Es war rundum ein gelungenes Fest. Ich möchte Per und seiner Crew, sowie allen Beteiligten für die perfekte Organisation und den grossen Einsatz herzlich danken. Solche Feste lassen wir uns gerne gefallen.

Wir gratulieren unserem Team zum Aufstieg und wünschen ihnen viel Glück in der 2. Liga.

Und die Moral von der Geschichte?

Wären wir letzte Saison nicht abgestiegen, hätten wir am 13. Mai kein solches Fest feiern können. Es ist nicht alles so negativ wie es im ersten Moment aussieht.

«Man muss eben erst ein perfekt geformtes Ei zerbrechen um daraus ein feines Spiegelei machen zu können.»

René Steiger



**Die Lust
am Schlaf**

**Passst...
Jetzt ab
2690.-
(Doppelbett)**

**AquaDynamic®
Mein Wasserbett.**

**Creativa
Wasserbett- und
Wohncenter AG**

Wehntalerstrasse 539
8046 Zürich
Tel./Fax 01/371 72 71
www.betten-center.ch



S'HÜTTLI

Hüttli Bonita

Gemessen an den Zuschauerzahl fand das wichtigste Spiel des Hüttli-Teams am 16. Mai statt. Von Anfang der Saisons an waren wir immer bereit und hatten schon neben dem heiligen Rasen (Platz 1) sieben Spieltage hinter uns. Wir fingen schon am Samstag an, den Spielplatz mit 3 Tonnen sorgfältig ausgewähltem Sand zu verbessern. Zudem musste unser Joker Coruna gekühlt werden. Obwohl Eichi und Nr. 13 beim Einlaufen zum Teil fehlten (sie holten schnell den Titel fürs Eis), waren wir gut vorbereitet, als die ersten Zuschauer eintrafen. Pascal R. nahm seinen Platz im Zelt beim Kochherd ein und wurde dort von Carmen und Denise unterstützt. Thomas Müller sollte sich eigentlich fürs Grümpizelt schonen, war aber auch voll (und) dabei. Per wirkte zwar als Spieler-Trainer vom Anfang an nervös, wurde zum Glück vom Super-Einsatz von Coruna beruhigt.

Als die ersten musikalischen Andeutungen eines Erfolges ertönten («Züri hät es Alkohol-Problem»), war auch der Erfolg des Hüttliteams gesichert – was auch von der Chill-Out Zone ersichtlich war. Im Sturm glänzten Bernie (der unter einem falschen Name auch im Eis spielt) und sein Kollege Sierra Tequila. Bis zum Abpfiff der Schiedsrichter – die fasnachtmässig im Streifenwagen ankamen – war die fast grümpimässige Stimmung Weltklasse.



Erst am nächsten Tag sahen wir die katastrophale Folgen der Flutwelle von Playa del Hüttli. Die Platzwarte hatten jedoch schon einen grossen Teil unserer Aufgaben erledigt – Danke Zimmermann.

Auch bei Kurt Sigrist, Atelier RS, Ferry und Heinz Kolb bedanken wir uns für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Events.

Ich freue mich, dass Ruedi Prikryl wieder an ausgewählten Samstagen seinen Dienst im Hüttli aufnehmen wird – willkommen zurück, Ruedi.

Die Saison ist jetzt vorbei, und ich kann als Hüttli-Chef feststellen, dass das Team während der ganzen Saison eine Super-Leistung gebracht hat. Danke an alle Gäste, Lieferanten und ans Team – ich freue mich schon auf die Vorrunde 2004/2005.

Euer Hüttlichef
Per K. Larsen





SUPPORTER

Pfingstreise der Supporter vom 29.–31. Mai 2004

Die Wetter- bzw. Sonnengötter meinten es wieder einmal sehr gut mit uns. Bei schönstem Sonnenschein trafen sich die Supporter vor der St. Katharina-Kirche in Zürich-Affoltern, um eine tolle und unvergessliche Reise – ins wunderschöne Tirol – unter die Räder zu nehmen.

Erstaunlich, jedes Jahr wird's besser. Alle 38 Teilnehmer waren überaus pünktlich beim genannten Treffpunkt. Wir konnten schon fünf Minuten vor der effektiv abgemachten Abfahrtszeit, also schon um 07.25 Uhr losfahren. Hansruedi und Irene Ilg chauffierten uns auch dieses Jahr mit sicherer Hand durch die wunderschöne Landschaft. Natürlich fehlte auch die morgendliche Begrüssung des Reiseleiters Peter L. nicht. Schön, dass wir 9 neue Mitreisende begrüßen durften. Die Stimmung war ausgesprochen lässig und noch vor dem obligatorische Kaffee-, Gipfeli-, Brünzli- und Zighalt, in Buriet hoben wir die Gläser auf eine schöne unvergessliche Reise an.

Nach der kurzen Pause im Rest. Schiff führte uns die Fahrt an den nächsten Kiosk – man musste ja noch Lottozettel ausfüllen und sich mit Souvenirs und Andenken eindecken. Aber jetzt geht's los, schnell über die Grenze und durch herrliche Gebiete zur Elbigenalp. Da wurden wir mit einem feinen Mittagessen gestärkt. Noch schnell einige Kartengrüsse und nach bald fuhren wir weiter.



Bereits nach 50 Minuten Fahrt hatten einige schon wieder Nikotingelüste. Aber nichts da, man wird ja wohl nochmals so lange auf den nächsten Sargnagel verzichten können. Da die Stimmung im Car wirklich gewaltig gut war, konnte sich der Berichtschreiber gar nicht darauf konzentrieren, durch welche Gegend uns Hansruedi chauffierte..... Vielleicht gibt's ja im nächsten Jahr ein Wunder und ein neuer Journalist entpuppt sich aus unseren Reihen. Wir geben die Hoffnung auf jeden Fall nicht auf.

Endlich, der wunderschöne Achensee ist in Sicht. Jetzt dauert's nicht mehr lange und wir sind am Ziel, in Pertisau. Im Hotel Einwaller logiert die illustere Gesellschaft. Zuerst Zimmerbezug und dann sofort zum Apéro. Genügend Zeit war ja noch vor dem Nachtessen. Es gab auch solche, die auf Baustellenbesichtigung gingen. Dort – im Hotel Karwendel – wurden sie dann auf dem Gelände herumgeführt und alles, was schon neu oder aber noch zu bauen war, wurde ihnen erklärt. Zum Schluss gab's dann noch vom Vice-Bürgermeister höchstpersönlich – und natürlich fehlte auch seine Gattin nicht – a Schnapsperl. So fein, man konnte gar nicht genug davon kriegen. Diese Führung und der Willkommenstrunk am Bau führten dann dazu, dass jene das Nachtessen auslassen mussten und direkt ins Bett fielen. Na ja, essen konnte man ja noch genug in den kommenden zwei Tagen.

Am Sonntag, während dem ausgiebigen Frühstück, wurde gelacht, erzählt und über die Tanzgenies in unserer Gruppe geplaudert. Pünktlich wie immer, machten wir uns dann per Car auf den Weg nach Jenbach. Dort setzten uns die Eheleute Ilg beim Bahnhof ab und wir fuhren mit der Nostalgie-Dampfbahn nach Mayrhofen ins Zillertal. Wiederum war das Wetter herrlich, wir genossen die Sonne und die traumhafte Landschaft mit ihren Sehenswürdigkeiten.



Am Bahnhof in Mayrhofen begegnete man Oberösterreichern und Tirolern, welche uns dann auch prompt zum Mittagessen begleiteten. Jäger- und andere Witze wurden zum Besten gegeben. Nach der Brettl-Jausn hatte man noch genügend Zeit, in Mayrhofen zu flanieren und die Sonne zu geniessen. Gegen 15 Uhr setzten wir die Fahrt mit unserem Bus weiter. In Rattenberg, einem hübschen, idyllischen Glasbläser-Städtchen bestand die Möglichkeit, noch Souvenirs einzukaufen oder aber den Durst zu löschen.

Das Nachtessen im Hotel wurde um halb acht serviert und einige nützten die Gelegenheit, bis dahin noch ein Nickerchen zu machen oder aber in einem gemütlichen Beizli die Abendsonne zu geniessen. Die Verdauung wurde nach dem feinen Mahl mittels Spaziergang oder Tanzabend angeregt.

Der letzte Tag unserer Pfingstreise begann noch mit Sonne – um 07.00 Uhr – für jene, die schon wieder fit waren. Beim Frühstück, das auch wieder reichlich präsentiert wurde, fanden sich nach und nach alle Teilnehmer wieder. Die Stimmung war sehr gemütlich und man konnte von da oder dort hören, was in der vergangenen Nacht so alles lief – im Dorf. Alles ging natürlich immer glatt über die Bühne, da bekanntlich immer 2 oder 3 Nachtwächter aufpassten, dass alle gut ins Bett gelangten.

Das nächste Ziel war die Gramei-Alm. Ein kleiner Abstecher noch zu einem Ausflugsziel, wo jeder sich noch mit Speck, Schinken, Brot, Butter, Schnaps usw. eindecken konnte. Dorthin fuhren wir mit dem Car – ausser unserer sportlichste Begleiterin natürlich, die diesen Weg marschierte. Wie zu erwarten war, benötigte sie für diese Strecke nur eineinhalb Stunden (angezeigt wurden zweieinviertel). Auf jeden Fall war die Sportskanone noch vor dem Bus an besagtem Orte. Nach ein paar gemütlichen Runden – gespickt mit Witzen und Anekdoten – fanden sich kurz vor 13.00 Uhr alle wieder beim Bus und die



Rückreise in die Schweiz wurde unter die Räder genommen. In der Zwischenzeit war der Himmel schon stärker bewölkt und auf der Alm nieselte es sogar kurz.

Vor dem Arlberg dann begann der Regen, was unsere Stimmung aber nicht im geringsten trübte. In Sargans kehrten wir noch ein, um ein frühes Nachtessen zu uns zu nehmen. Gegen 19.00 Uhr begann dann die effektive Heimreise nach Zürich-Affoltern. Einige hielten noch ein Schläfchen im Car – wenn sie gelassen wurden, andere gingen in sich, um die vergangenen drei Tage nochmals Revue passieren zu lassen. Ausgelassen und fröhlich entledigten wir uns noch diverser gekühlter Inhalte aus grossen blauen oder grünen Taschen. Wir wussten, je leichter diese wurden, je näher kamen wir unserer Heimat zu.

Wie gewohnt stiegen in Neu-Affoltern die ersten Heimkehrer aus, die zweite Gruppe beim Rest. Friedä – leider geschlossen! – und der Rest der Gruppe vor der Leue-Bar – gottseidank offen. Danke Carmen. Die letzten, welche den Car verliessen, konnten natürlich nicht ohne noch einen oder zwei oder drei Schlummis zu nehmen nach Hause gehen. Mit Sack und Pack verliessen wir gegen «füfzgab» die Leuen-Bar, um dann zu Hause friedlich in den Schlaf zu sinken und von den vergangen wunderschönen, lustigen, pfundigen, tirole-rischen, sonnigen, feuchtfröhlichen... drei Tagen zu träumen.

Zu guter Letzt bedanken wir uns noch sehr herzlich bei unserem treuen Car-chauffeur und seiner «Chefin» für die überaus angenehme Fahrt, die Bewirtung, die Fremdenführung und die Geduld, die sie seit Jahren immer für uns aufbringen. Obwohl – dieses Jahr haben wir den Bonus in Sachen Pünktlichkeit bestimmt auf eine Stunde erhöht. Fast überall konnten wir einige Minuten früher wegfahren, da sich alle Teilnehmer sehr diszipliniert beim Bus befanden, wenn das nächste Ziel in Angriff genommen wurde. Wir wünschen uns, dass uns die Ilg's noch viele Jahre begleiten werden.

Wir hoffen, es hat jedem Mitreisenden gefallen und wir können wieder darauf zählen, dass uns auch im kommenden Jahr wieder viele begleiten werden. Die Organisation läuft.



RANGLISTEN

Ranglisten Aktive, Senioren, Veteranen Rückrunden 2003/04

FCA1 - 3. Liga

1	FC Zürich-Affoltern 1	22	18	4	2	72	:	28	52
2	FC Brütisellen 1	22	12	5	5	40	:	28	41
3	FC Wallisellen 1	22	10	9	3	59	:	27	39
4	SV Seebach ZH 1	22	11	4	7	40	:	31	37
5	FC Oberglätt 1	22	11	3	8	32	:	35	36
6	FC Glattfelden 1	22	8	6	8	37	:	40	30
7	FC Bülach 2	22	7	7	8	34	:	33	28
8	FC Dielsdorf 1	22	7	6	9	37	:	38	27
9	FC Glattbrugg 1	22	7	3	12	27	:	52	24
10	FC Niederweningen 1	22	7	2	13	39	:	50	23
11	FC Rafzerfeld 1	22	4	5	13	32	:	49	17
12	FC Regensdorf 2	22	3	4	15	24	:	64	13

FCA2 - 4. Liga

1	CCD Lautaro-Chile 1	18	13	5	0	58	:	23	44
2	FC Dietikon 2	18	13	3	2	51	:	21	42
3	FC Opfikon 1	18	9	4	5	51	:	38	31
4	FC Schwamendingen 3	18	8	3	7	44	:	35	27
5	FC Rot-Weiss 64 1	18	6	6	6	33	:	32	24
6	FC Adliswil 2	18	5	5	8	38	:	44	20
7	SC Zollikon 1	18	5	5	8	35	:	48	20
8	FC Unterstrass 2	18	3	8	7	20	:	30	17
9	FC Zürich-Affoltern 2	18	3	6	9	33	:	49	15
10	FC Oerlikon/Polizei ZH 3	18	1	3	14	23	:	64	6
11	FC Engstringen 1b	R	0	0	0	0	:	0	0

FCA3 - 5. Liga

1	FC Alei-Oerlikon 1a	19	14	2	2	71	:	20	44
2	FC Fehraltorf 2b	19	12	3	4	54	:	37	39
3	SC YF Juventus 3a	19	11	3	5	52	:	39	36
4	FC Bülach 3	19	9	6	4	53	:	27	33
5	FC Austria ZH 1	19	9	4	6	52	:	39	31
6	FC Wtikon 3	19	6	6	7	39	:	47	24
7	FC Zürich-Affoltern 3	19	6	3	10	42	:	44	21
8	FC Hard Zürich 1	19	6	3	10	48	:	57	21
9	AC Palermo 1a	19	5	4	10	39	:	58	19
10	FC Opfikon 2	19	5	2	11	30	:	69	17
11	SV Seebach ZH 2	18	1	2	15	32	:	75	5

FCA Frauen 2. Liga, 2. Stärkeklasse

1	SC Wipkingen ZH	21	17	2	2	73	:	21	53
2	FC Zürich-Affoltern	21	18	2	3	58	:	17	50
3	FC Schwamendingen	21	15	3	3	84	:	21	48
4	FC Oberglatt	21	8	6	7	53	:	34	30
5	FC Einsiedeln	21	8	6	7	37	:	34	30
6	FC Schlieren 2	21	8	4	9	59	:	55	28
7	FC Lachen/Altendorf	11	7	3	1	50	:	16	24
8	FC Regensdorf *	21	7	3	11	39	:	90	24
9	FC Bülach 2	21	6	5	10	43	:	41	23
10	FC Embrach	21	5	5	11	37	:	56	20
11	FC Birmensdorf	21	3	1	17	33	:	73	10
12	FC Wädenswil	21	1	0	20	18	:	126	3

FCA Senioren, Promotion

1	FC Zürich-Affoltern	18	11	4	1	63	:	28	37
2	FC Pfäffikon	18	11	4	1	50	:	20	37
3	FC Greifensee	18	10	3	3	59	:	24	33
4	FC Seefeld ZH	18	8	3	5	44	:	30	27
5	FC Industrie ZH	18	7	4	5	33	:	33	25
6	SC Wipkingen ZH	18	4	2	10	31	:	50	14
7	FC Regensdorf	18	3	2	11	20	:	56	11
8	BC Albisrieden	18	2	3	11	20	:	53	9
9	FC Fehraltorf	18	1	5	10	21	:	47	8

FCA Veteranen, Promotion

1	FC Männedorf	18	11	4	1	55	:	20	37
2	FC Wald	18	8	3	5	38	:	33	27
3	FC Fehraltorf 1	18	6	7	3	37	:	29	25
4	FC Wiedikon ZH	18	7	3	6	30	:	33	24
5	FC Uster	18	6	5	5	25	:	31	23
6	FC Zürich-Affoltern	18	4	6	6	30	:	33	18
7	FC Wollerau	18	5	2	9	31	:	39	17
8	FC Hinwil a	18	4	4	8	35	:	36	16
9	FC Rapperswil-Jona Fr	18	3	2	11	25	:	50	11

**Ranglisten Junioren
Frühjahr 2003/04**

FCA Junioren A1, Meisterklasse										
1	FC Zürich-Affoltern	11	9	0	2	50	:	25	27	
2	SC YF Juventus a	11	8	2	1	35	:	13	26	
3	FC Seefeld ZH	11	7	2	2	27	:	14	23	
4	FC Red-Star ZH	11	6	0	5	40	:	27	18	
5	FC Kilchberg-Rüschlikon	10	4	2	4	18	:	28	14	
6	FC Blue Stars ZH	11	4	2	5	32	:	28	14	
7	FC Wtikon	11	4	2	5	24	:	26	14	
8	FC Rüti	11	4	2	5	23	:	26	14	
9	FC Altstetten ZH	11	4	2	5	22	:	25	14	
10	FC Bülach	11	3	2	6	20	:	30	11	
11	FC Wiedikon ZH	10	3	0	7	17	:	28	9	
12	FC Horgen	11	0	2	9	10	:	46	2	

FCA Junioren B1, Meisterklasse										
1	FC Bassersdorf a	11	10	0	1	55	:	22	30	
2	FC Winterthur	11	9	1	1	64	:	14	28	
3	SC Veltheim	11	7	2	2	44	:	19	23	
4	SC YF Juventus a	11	6	0	4	37	:	22	18	
5	FC Uster a	10	5	2	3	25	:	28	17	
6	FC Wetzikon a	10	5	1	4	32	:	20	16	
7	FC Regensdorf a*	11	4	1	5	14	:	29	13	
8	FC Horgen	10	3	1	6	24	:	28	10	
9	FC Altstetten ZH	10	3	1	6	21	:	36	10	
10	FC Red-Star ZH	10	3	0	7	22	:	36	9	
11	FC Zürich-Affoltern	11	1	1	9	22	:	65	4	
12	FC Einsiedeln a	10	1	0	9	21	:	62	3	

FCA Junioren C1, Promotion

1	FC Affoltern a/A a*	10	8	1	1	58	:	22	25
2	FC Einsiedeln a*	10	5	2	3	48	:	43	17
3	FC Zürich-Affoltern a	10	5	1	4	44	:	32	16
4	FC Schwamendingen a*	10	5	0	4	35	:	28	15
5	SC YF Juventus a*	10	4	2	3	28	:	23	14
6	FC Freienbach a	10	4	2	4	19	:	21	14
7	FC Oerlikon/Polizei ZH a	10	4	1	5	36	:	33	13
8	FC Zürich b	10	4	1	5	32	:	30	13
9	FC Adliswil a*	10	4	1	5	27	:	42	13
10	FC Bülach a*	10	3	0	7	26	:	45	9
11	FCJ Barcelona *	10	2	1	7	23	:	55	7

FCA Junioren C2, 1. Stärkeklasse

1	FC Dietikon a*	10	9	0	1	97	:	18	27
2	FC Blue Stars ZH a*	10	9	0	1	73	:	24	27
3	BWB Fildern a	10	8	0	2	81	:	27	24
4	SK Jugoslavija *	10	7	0	3	56	:	31	21
5	BC Albisrieden	9	6	0	3	48	:	28	18
6	SV Seebach ZH *	10	4	0	6	41	:	52	12
7	SC Siebnen b*	8	3	0	5	28	:	44	9
8	FC Zürich-Affoltern b	9	3	0	6	20	:	77	9
9	FC Affoltern a/A b*	10	2	0	8	32	:	52	6
10	FC Urdorf	10	1	0	9	21	:	78	3
11	FC Schlieren	10	1	0	9	19	:	85	3

FCA Junioren D1

1	Grasshopper-Club Zürich a	9	9	0	0	45	:	5	27
2	FC Oerlikon/Polizei ZH a	9	6	1	2	27	:	10	19
3	Letzikids a	9	5	2	2	24	:	10	17
4	FC Dietikon a	9	5	1	3	25	:	22	16
5	BC Albisrieden a	9	4	1	4	33	:	25	13
6	FC Brüttisellen a	9	4	1	4	28	:	28	13
7	FC Zürich-Affoltern a*	9	4	1	4	20	:	30	13
8	FC Oetwil-Geroldswil a*	9	2	0	7	11	:	35	6
9	FC Wallisellen a	9	2	0	7	9	:	34	6
10	FC Seefeld ZH a	9	0	1	8	10	:	33	1

FCA Junioren D2

1	FC Zürich-Affoltern b	9	6	3	0	50	:	18	21
2	FC Unterstrass a*	9	6	1	2	29	:	19	19
3	SK Jugoslavija *	10	6	1	3	40	:	28	19
4	BC Albisrieden b	9	5	2	2	34	:	18	17
5	FC Oerlikon/Polizei ZH b	10	5	0	5	42	:	29	15
6	FC Industrie ZH	8	4	2	2	25	:	17	14
7	FC Neumünster	9	4	2	3	23	:	17	14
8	SC YF Juventus b	9	4	1	4	51	:	38	13
9	FC Schwamendingen b	9	2	0	7	32	:	60	6
10	Letzikids c	10	1	2	7	11	:	32	5
11	FC Seefeld ZH b	10	0	2	8	12	:	73	2

FCA Junioren D3

1	BC Albisrieden c*	9	8	1	0	89	:	22	25
2	FC Zürich-Affoltern c*	10	8	1	1	46	:	13	25
3	FC Dielsdorf b	9	6	0	3	57	:	29	18
4	FC Rafzerfeld b	9	5	2	2	38	:	38	17
5	FC Altstetten ZH b	9	5	2	2	25	:	33	17
6	FC Schlieren b	8	4	1	3	30	:	35	13
7	FC Urdorf b	10	3	1	6	35	:	61	10
8	FC Uitikon *	9	2	1	6	30	:	40	7
9	FC Diana-Buchs ZH a*	10	1	2	7	20	:	57	5
10	FC Oetwil-Geroldswil b*	8	1	1	6	30	:	43	4
11	FC Dietikon d	9	1	0	8	20	:	49	3

FCA Junioren D4

1	FC Schwamendingen c	10	10	0	0	90	:	13	30
2	SV Seebach ZH b*	9	8	0	1	79	:	16	24
3	FC Hakoah ZH	9	7	0	2	76	:	35	21
4	Venusia Calcio Zurigo a*	9	5	1	3	66	:	33	16
5	FC Red-Star ZH c*	9	5	1	3	30	:	30	16
6	FC Zürich-Affoltern d*	9	3	3	3	35	:	38	12
7	FC Wiedikon ZH c*	9	3	1	5	34	:	53	10
8	FC Wollishofen b*	10	3	1	6	37	:	60	10
9	FC Seefeld ZH c	10	2	2	6	21	:	103	8
10	FC Oerlikon/Polizei ZH d	9	0	1	8	18	:	52	1
11	FC Wütikon b	9	0	0	9	12	:	65	0

Gebt Euch zu erkennen !!

Bald ist es wieder soweit!

Neue Pneus und/oder Radwechsel zu einem guten Preis und im Namen des FCA.

Wenn Ihr Euch "outet" als FCA-Mitglied, gehen 5% der Rechnung ins FCA-Kässeli!

Indirektes Sponsoring

Ad. Kuhn AG / Pneuhaus Unterdorf
Rene Kuhn jun.
Muehlackerstr. 120
8046 Zuerich



ADRESSEN

Präsident:	Andy Markwalder Tulpenweg 6 8107 Buchs	P 01 371 53 72
Vize-Präsident:	Vakant	
Marketing-Leiter und Spielkommissions-Präsident:	Thomas Erne Brühlfeldweg 14 8112 Otelfingen	Natel 079 276 78 41
Finanzen:	Frank Marti Lerchenhalde 45 8046 Zürich	P 01 371 28 67 Natel 078 620 91 96
Junioren-Kommission:	Ruedi Prikryl Riedthofstrasse 78 8105 Regensdorf	P 01 833 29 52
Senioren/Veteranenobmann:	Rolf Witter Meierwiesenstrasse 41 8107 Buchs	P 01 844 24 84 Natel 079 681 68 88
Damenobfrau:	Anita Schenkel Schwandenholzstr. 196 8046 Zürich	Natel 078 603 31 33
Sekretariat/Protokoll:	Maite Frei-Torres Ehrenhausstrasse 24 8105 Watt	P 01 870 26 54
Material/Souvenir:	Giovanni Petrecca Rümlangerstrasse 3 8105 Watt	Natel 079 355 19 56
Supporter-Präsident:	Peter Loeffel Tulpenweg 7, 8107 Buchs	P 01 845 24 25
Gönner-Präsident:	Heinz Kolb jun. Wehntalerstrasse 444 8046 Zürich	P 01 371 28 81

Nächster Redaktionsschluss: Mitte August 2004.



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: FC Zürich-Affoltern
Postfach 154
8046 Zürich

Inserate/Werbung: Martin Markwalder

Satz: Ernst Baltensperger P 01 821 90 09
Obere Geerenstrasse 7 G 01 821 22 44
Postfach, 8044 Gockhausen Fax 01 821 61 71
baltisatz@bluewin.ch

Druck und Grafik: Erich Huber G 01 771 22 81
Zürichstrasse 29
8134 Adliswil